

Pommersfelden, 16. Mai 1944

216

Liebes Fräulein Brumm!

Ihren Brief vom 13.5. habe ich dankend erhalten. Sicherlich sind inzwischen die DA Hefte eingetroffen, so daß sich alle weiteren Fragen erledigen. Es waren 2 Pakete, einmal 5 und einmal 8 Hefte; ein Heft hat sich schon der Chef genommen und eins habe ich an Prof. Holtzmann geschickt. Nun möchte ich Sie bitten, uns ein DA wieder zurückzusenden, da wir es für die Bibliothek brauchen. Die Sonderdrucke des Jahresberichtes muß ich einstweilen noch zu der Schnipperei legen, da ich sicherlich nicht vor 4 bis 6 Wochen Zeit habe, um sie zu verschicken. Ebenso wird es mit den neuen Aufforderungen zum Jahresbericht gehen. Wenn Sie daher nicht vorziehen, die Aufforderungen lieber allein zu machen, möchte ich Sie noch bitten, daß Sie mir den DA-Hefter für einige Zeit aus Berlin hierher schicken, damit ich wenigstens einige Anhaltspunkte habe, wie die Sachen in den Jahren vorher gemacht wurden. Dann hätte ich

211

Pommersfelden, 30. Juni 44.

Liebes Fräulein Brumm!

Vielen Dank für Ihren Brief, den ich Liebes Fräulein Westers, Schnipperei werde ich gleich postfertig machen und an Sie als Einschreiben abschicken. Der Chef bittet Sie, heute erhielt ich das Einschreiben mit den fertigzumachenden Schnippeln. Haben sie vielen Dank. Ich habe sie nun bereits fortgesandt. Das Manuskript von der Arbeit von Herrn Prof. Mayer habe ich schon gestern nach Pommersfelden gesandt, ebenso noch einen Abzug des 3. und 4. Bogens, den Sie hoffentlich recht bald erhalten. Nun muß ich Sie noch einmal wegen der Adresse von Dr. Zschaeck (nicht Zatschek!) fragen, die, wenn ich nicht irre, in unserer Kartei enthalten war. Gleichzeitig teile ich Ihnen die neue Adresse von Dr. Langosch mit, der ausgebombt ist: Mattendorf über Forst/Lausitz.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre